

Thomas hatte dieses mal eine polnische F-16D Block 52 in 1/72 aus dem Hause Kinetic dabei. Der Bausatz ist sehr schön gemacht, wobei manche Bauteile zu klein ausfallen und dadurch die Verarbeitung erschwert wird. Ebenfalls sind die Abziehbilder zum Teil so klein, dass eine Verarbeitung unmöglich wird. Die Beladung an seiner F-16 stammt aus dem Hause Hasegawa. Lackiert wurde mit Gunze Farben und Farben von Xtra Color. Alles in allem besitzt der Bausatz eine gute bis sehr gute Passung. Erwähnenswert zu den polnischen F-16 ist, dass sich Frankreich bei der Beschaffung der F-16 öffentlich darüber geärgert hatte, dass Polen keine Rafale gekauft hatte.



Fred hatte bei diesem Treffen einen Mercedes G4 in 1/35 aus dem Hause ICM dabei. Der Bausatz hat Fred fast zur Verzweiflung gebracht. Der Bausatz verfügt über rund 300 Teile, ist sehr schwierig zu bauen und weist Unstimmigkeiten bei der Nummerierung der Bauteile in den einzelnen Baugruppen auf. Die Passung des Bausatzes ist jedoch recht ordentlich. Einziges Manko ist die falsche Bereifung. Die Originalbereifung war grobstollig, so wie bei dem Revell Kit, der 2013 auf den Markt kommen soll. Lackiert wurde mit Farben aus dem Hause Gunze, wobei die Farbe nach Originalfotos zusammen gemischt wurde.



Uwe hatte diese Mal gleich 3 Modelle mit gebracht. Das erste Modell ist ein M4A3 Sherman mit langem Kanonenrohr von Italerie im Maßstab 1/35. Die Passung des Modells war sehr gut. Lackiert hat Uwe das Modell mit Pinsel und Farben von Humbrol. Das zweite Modell von Uwe ist das Sd.Kfz.7 aus dem Hause Tamiya, ebenfalls im Maßstab 1/35. Besonderheit des Modells ist die federnde Vorderachse. Kleinere Passprobleme gab es nur an der Motorhaube. Ansonsten war die Passung ebenfalls sehr gut. Lackiert wurde wieder mit Pinsel und Farben aus dem Hause Tamiya. Das dritte Modell ist der M49A2C Tanklastwagen aus dem Hause AFV Club im Maßstab 1/35. Die Passung war ebenfalls sehr gut. Lackiert wurde dieses Modell mit Farben von Humbrol, aber dieses Mal per Airbrush.



SAAR